

Zwischen Striegel, Stroh und Sattel

PFERDEWIRT/IN Neue Verordnung bietet ab 1. August 2010 fünf neue Fachrichtungen

Wer den vielseitigen und anspruchsvollen Beruf des Pferdewirtes ergreifen möchte, sollte neben Tierliebe, einer hohen Bereitschaft zu selbstständiger und engagierter Arbeit auch eine gute körperliche Verfassung mitbringen.

Da es sich um einen Dienstleistungsberuf handelt, sollte der Auszubildende Freude am Umgang mit Kunden haben. Weiterhin muss der Auszubildende bereit sein, unregelmäßige Arbeitszeiten sowie Nacht- und Wochenenddienste auf sich zu nehmen. Bereits vor Beginn der Berufsausbildung sollten Grundkenntnisse im Umgang mit Pferden und im Reiten vorhanden sein. Ein bestimmter schulischer Abschluss für die Berufsausbildung wird nicht verlangt.

Spezifische Anforderungen ergeben sich aus den verschiedenen Schwerpunkten, von denen der Auszubildende einen zu wählen hat. Ein Wechsel des Schwerpunktes in der Ausbildung ist vor Beginn des dritten Ausbildungsjahres möglich.

Mit einer neuen Verordnung zum Beruf Pferdewirt ab dem 1. August 2010 gibt es fünf neue Fachrichtungen (siehe Kasten).

➤ Mit der Fachrichtung Pferdewirtschaft und Service geht



die Verordnung hin zur kundenorientierten Pferdefachkraft, die Amateure in allen Bereichen der Pferdehaltung beraten und auch ausbilden kann. Ein Arbeitsschwerpunkt werden Pensionsställe und kleinere Reitvereine sein. Zukünftige Auszubildende müssen dann in ihrer Abschlussprüfung nachweisen, dass sie Lehrgänge zum Verladen, Longieren oder der Grundausbildung des Pferdes orga-

nisieren und durchführen können.

➤ In der nun abgekoppelten Fachrichtung Zucht wird wesentlich mehr Gewicht auf die Praxis von Deckstationen gelegt. Die Auszubildenden erlernen deshalb auch die Besamungstechnik. Auszubildende mit dieser Fachrichtung benötigen ein solides naturwissenschaftliches Grundwissen, um sowohl die Zuchttheorie sowie die Technik

einer Besamungsstation verstehen zu können.

➤ Die Klassische Reitausbildung bildet weiterhin Reiter aus, die nach den Regeln der Klassischen Reitlehre reiten.

➤ Da besonders im Trabrennen immer weniger Auszubildende eingestellt werden und man dennoch nicht ganz auf diese klassische Sparte verzichten möchte, wurde das Trabrennfahren sowie das Rennreiten zu einer Fachrichtung Pferderennen verschmolzen.

➤ Um auch andere Reitweisen an der Berufsausbildung zu beteiligen, gibt es neu jetzt die Fachrichtung Spezialreitweisen, in der sich derzeit die Western- und die Gangpferdereiten wiederfinden.

Grundsätzlich beträgt die Ausbildungsdauer drei Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit auf zwei Jahre verkürzt werden. Die Ausbildung zum Pferdewirt ist nur in anerkannten Betrieben möglich. Adressen von anerkannten Ausbildungsbetrieben im gesamten Bundesgebiet erhalten Sie bei den zuständigen Stellen.

BILD: WWP/BA

WWP

Die Ausbilderin erläutert die fachgerechte Fellpflege.

5 NEUE FACHRICHTUNGEN

Pferdehaltung und Service

Pferdezucht

Klassische Reitausbildung

Pferderennen (Galopp- oder Trabrennen)

Spezialreitweisen (Western- oder Gangpferdereiten)